

Abo 16

... vier Aufführungen für nur 15,00 €!



Illustrationen © Silke von Patay

Freitag, 06. September, 19:30 Uhr

Soul Kitchen

Schauspiel mit Musik nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin und Adam Bousdoukos mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater

Zinos' Schnitzel- und Frikadellenrestaurant in Hamburg-Wilhelmsburg läuft mehr schlecht als recht. Auch privat geht so einiges schief, denn seine Freundin Nadine zieht – vorübergehend? – nach Shanghai, während sich sein kleinkrimineller Bruder Illias auf Freigang bei ihm einnistet. Aber so richtig schwierig wird es für ihn erst, als ihn ein Bandscheibenvorfall außer Gefecht setzt und er einen Koch einstellen muss. Und Shayn, gerade erst aus einem Nobelrestaurant geflogen, nutzt die Gelegenheit, um im „Soul Kitchen“ die Haute Cuisine einzuführen, was natürlich die bisherigen Gäste vergrault. So langsam wachsen Zinos die Probleme über den Kopf, bis er voller Verwunderung feststellt, dass die außergewöhnliche Speisekarte und die Musik der Band, die das Lokal als Probenraum nutzt, es zu einem begehrten Szeneladen machen.

Und für kurze Zeit steht Zinos auf der Sonnenseite des Lebens ...

Montag, 09. Dezember, 19:30 Uhr

Fahrenheit 451

Schauspiel nach dem Roman von Ray Bradbury mit dem Itzehoer Malte Sachtleben
u. a., Burghofbühne Dinslaken

Die Zeit, in der die Feuerwehr zum Löschen von Bränden eingesetzt wurde, ist in dieser Zukunft schon lange vorbei. Stattdessen legt sie selbst Feuer! Als Vollstrecker des politischen Systems, das Kunst für Gewalt und Wissen für Gefahr hält, richtet sie ihre Flammenwerfer auf die letzten Zeugnisse der Vergangenheit aus Papier, die Bücher! Und der Feuerwehrmann Guy Montag kennt die Temperaturzahl genau, bei der Papier anfängt zu brennen: 451 Grad Fahrenheit.

Erst nach der Begegnung mit Clarissa, die von einer anderen, besseren Welt berichtet, beginnt er sein Handeln und das System zu hinterfragen, beginnt zu lesen und damit Widerstand zu leisten.

Dienstag, 14. Januar, 19:30 Uhr

Die Agonie und die Ekstase des Steve Jobs

Theaterstück nach Mike Daisy mit dem Itzehoer Klaus Köhler

Wie wir Musik hören, Fotos machen, Informationen erhalten und miteinander kommunizieren ... nichts davon wäre wie es ist ohne Steve Jobs und den Apple-Konzern. Er war ein Meister des Zwangsupgrades, das den Nutzern keine andere Wahl ließ, als sich neue Geräte anzuschaffen, weil nur so alle Systeme aufeinander abgestimmt werden konnten, sowohl funktional als auch ästhetisch. Aber wie und wo wurden und werden die Geräte eigentlich produziert? Wie wenig die Recherche-Ergebnisse zum Hochglanzimage des Konzerns passen, zeigt Klaus Köhler in seinem eindringlichen, spannenden und unterhaltsamen Monolog, in dem auch Steve Jobs Stärken, Schwächen und Marotten nicht zu kurz kommen.

Dienstag, 11. Februar, 19:30 Uhr

»Kunst«

Komödie von Yasmina Reza mit Heinrich Schafmeister, Leonard Lansink und Luc Feit, EURO-STUDIO Landgraf

Marc ist entsetzt: Sein Freund Serge hat sich ein Bild gekauft. Ein Ölgemälde von etwa ein Meter sechzig auf ein Meter zwanzig, ganz in Weiß. Der Untergrund ist weiß, und wenn man die Augen zusammenkneift, kann man feine weiße Querstreifen erkennen. Aber es ist natürlich nicht irgendein Bild, sondern ein echter Antrios. Für 200.000 Francs. Geradezu ein Schnäppchen! Serge liebt das Bild, aber sein Freund Marc zweifelt an Serges Verstand und sucht im gemeinsamen Freund Yvan einen Verbündeten. Doch Yvan findet, dass Serge mit seinem Geld machen kann, was er will. Und bald geht es nicht mehr um die grundsätzliche Frage, was Kunst ist ...